WP11.5. Unrecht aufarbeiten.

Gremium:	LaVo
Beschlussdatum:	10.05.2021
Tagesordnungspunkt:	WP11. Wir sichern und fördern Kunst und Kultur!

Text

Aus unserer Geschichte erwächst die gesamtgesellschaftliche Verpflichtung zu einer konsequenten und umfassenden Aufarbeitungs- und Erinnerungskultur. Angesichts weiterhin massiv zunehmender nationalistischer und rassistischer Einstellungen kommt der Kulturpolitik hierbei eine zentrale Rolle zu. Die Gedenkstätten und Archive haben eine aufklärende und demokratiefördernde Funktion. Die Erinnerungsorte an die Gräuel des Nationalsozialismus und das Unrecht der DDR sowie die damit verbundene Bildungsarbeit brauchen in finanzieller und personeller Hinsicht eine verlässliche Förderung. Dafür stehen zunächst das Land und erst nachrangig die Kommunen in der Pflicht. Sich für die Konzeption und Durchführung rein auf ehrenamtliche Träger zu stützen, wird der Größe der Aufgaben nicht gerecht.

Mecklenburg-Vorpommern muss dabei auch verstärkt die unabhängige Aufarbeitung der Geschichte von LSBTIQ (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans, Intergeschlechtliche, Queers) unterstützen. Insbesondere der Verfolgung von LSBTIQ zur Zeit des Nationalsozialismus und zu DDR-Zeiten soll hierbei besondere Bedeutung beigemessen werden.

Für eine verantwortungsvolle Erinnerungskultur braucht es:

- einen zentralen Archivstandort, der eine sichere Lagerung aller Stasi-Unterlagen gewährleistet und eine optimale Anbindung zu Forschungsinstitutionen garantiert.
- Gedenkstätten und Erinnerungsorte, die für die Öffentlichkeit zugänglich gestaltet sind und zur aktiven Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte an den authentischen Orten einladen.
- Projekte der Erinnerungskultur, bei denen die Bevölkerung aktiv einbezogen wird, wie etwa Mahnmale und Gedenkorte für Menschen, die auf Grund ihrer Sexualität oder Geschlechtsidentität verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden.